

Besuch SHIRBANDI Kathmandu

29.3.2015 und 1.4.2015

Anwesend für SHIRBANDI: Sangita Shresta

Anwesend für Contigo: Monika und Greta Herbst

Schwerpunkt Produktentwicklung

Besuche in den Werkstätten Sitapaila und Sunakothi

- Mustererstellung nach Vorgaben / pdf wurde vorab zugesendet

Materialinfo: Wolle aus Neuseeland, Farben: Swiss Dye aus Schweiz importiert.

Produktion: Durch Reiben mit einer aufgeschnittenen Plastiktüte wird die Form jedes Produktes nach dem Filzen optimiert und die Wolle zusätzlich verdichtet. Jedes fertige Stück wird 4-5mal gewaschen, um Seifenreste (Kernseife, Indien oder Nepal) zu entfernen. Fünfmalige Qualitätskontrolle. Nach dem Trocknen schneiden die Frauen Fussel und überstehende Fäden ab, so dass glatte, einwandfreie Oberflächen entstehen.

Entwicklungen bei SHIRBANDI

- **SUNAKOTHI:** in der Werkstatt arbeiten vorwiegend junge Mütter zwischen 7.00 und 15.00 Uhr. Danach ist Schulschluss. Einige nehmen Arbeit mit nach Hause. Kaum noch Schülerinnen dabei, diese finden jetzt anspruchsvollere Nebentätigkeiten v.a. in den vielen kleinen Banken, die überall eröffnet werden. Beschäftigte zwischen 20 und 30 Frauen. Tägliche Besuche von Frau Shresta zur Qualitätskontrolle und Abnahme der fertigen Stücke. Gruppenleiterin Sapana (30J. mit 3jährigem Kind, seit 3 Jahren dabei) in Nachfolge der erfahrenen Mina. Sapana ist für die Mustererstellung und den Aufschrieb der gefertigten Stücke/ Mitarbeiterin und QC zuständig. In Sunakothi werden alle Nadel- und Näharbeiten gemacht.
- **SITAPAILA:** Im Obergeschoss wird nass gefilzt, auf dem Dach getrocknet. Die großen Wasserbehälter ebenfalls auf dem Dach sorgen für die Wasserversorgung der Werkstatt, ein Dieselgenerator und Solarzellen liefern für Warmwasser. Die helle luftige Werkstatt mit einem weiten Ausblick ist ein beliebter Arbeitsplatz. Demnächst werden neue Sanitäreanlagen im Obergeschoss errichtet. Wegen des Platzmangels ist jedoch ein Umzug der Werkstatt geplant. In einem benachbarten Viertel wird ein neues Produktionsgebäude errichtet, in dem alle Prozesse vom Filzen, Trocknen, Vorratshaltung Wolle, Lagern von fertiger Ware bis zum Verpacken zusammengefasst werden können. Die Zahl der Mitarbeiterinnen liegt zwischen 30 und 40 / dazu 3 Männer, viele von ihnen sind schon seit 10 Jahren dabei, damals begannen der Aufbau der Werkstatt und die Zusammenarbeit mit Contigo.

Markt und Wettbewerb

- Sehr gute Entwicklung der Nachfrage nach Tierspielzeug auf dem amerikanischen Markt. Sichert kontinuierliche Auslastung der Werkstatt.
- CONTIGO einziger Kunde in Europa, Shirbandi schätzt die hohen Qualitätsanforderungen.
- Keine Belieferung des lokalen Marktes, Läden in Thamel teuer, Überangebot an Touristenware, eher niedrige Qualität.

Fairtrade

Alle Mitarbeiterinnen erhalten Stücklöhne und können bis zu 12.000 NPR / Monat verdienen. Piecerates werden gemeinsam vereinbart (mit großen, aufwändigen Produkten wie der catbowl kann am Tag 1.200 NP verdient werden). Die Frauen teilen sich ihre Arbeitszeit selbst ein, die ersten kommen um 7:30, Arbeitsende ist um 18:00 Uhr. Die Anwesenheit variiert, je nach den familiären Verpflichtungen. Um 13.00 Uhr ist Mittagspause (mitgebrachtes Lunch) und um 16.00 Uhr gibt es ein kostenloses Tiffin: Tee und einen Snack, häufig auch eine warme Mahlzeit. Sozialabgaben werden nicht gezahlt, es gibt noch kein allgemeines Sozialversicherungsnetz in Nepal für die gesamte Bevölkerung (für Beamte im Aufbau). Frau Shresta unterstützt bei Krankheit, so dass eine medizinische Grundversorgung gesichert ist, oder anderen sozialen Notlagen. Dorfgemeinschaft und Familie sind immer noch die wichtigste Absicherung in allen Lebenslagen.

Die Anforderungen an die Filzerinnen sind mit der Veränderung des Sortiments gestiegen und verlangen neue Fertigkeiten. Mit ihrer Kompetenz ist auch das Selbstbewusstsein gestiegen. Sie tragen laut Frau Shresta wesentlich zum Familieneinkommen bei. Durch die enormen Teuerungsraten in der Stadt, kommt mittlerweile kaum eine Familie mit einem einzigen Einkommen aus.

Persönlicher Eindruck

Der letzte Besuch bei Shirbandi war 2011, das ist eine zu lange Zeitspanne. Die Produktentwicklung für die komplett neuen Sortimente war sehr umfangreich und für alle Seiten aufreibend. Besuche alle 2-3 Jahre würden die Produktentwicklung entspannen. Frau Shresta ist außerordentlich engagiert und Perfektionistin in ihrem Handwerk. Ihren Erfolg verdankt sie ihrem hohen Qualitätsbewusstsein. Sie wird intensiv von ihren Söhnen unterstützt, die in Ausbildungen für Marketing und Accounting sind. In beiden Werkstätten ist eine sehr familiäre und fröhliche Atmosphäre spürbar. Die Frauen lachen und scherzen und sind gut aufeinander eingespielt. Wenn die Tage anstrengend sind, erzählt Frau Shresta, wird hier zwischendurch gesungen und getanzt. Wir erleben bei unseren Besuchen immer eine warmherzige und besondere Gastlichkeit, von der wir lernen können.